





prozessweise die St. Michaels in der bischöflichen Wohnung abholen und nach St. Klaus begreifen.

Die übrige Geistlichkeit, welche sich in der Ursulinerinnenkirche versammelt, schließt sich an. Während der Prozession Glockengeläute.

In der St. Michaelskirche

sind für die Konsekrationen, wie schon gemeldet, die Plätze reserviert. Es mußte für die Behörden und offiziellen Vorordnungen der Diözesanräte, für die geladenen Gäste und Vertreter der Korporationen und Vereine vorgesehen werden. So sind allen diesen Kategorien Eintrittskarten zugestellt worden, welche Einlaß gewähren. Was an Platz noch übrig bleiben sollte, kann von den Gläubigen besetzt werden. Die Weihe des Bischofs findet am St. Martinsaltar, außerhalb des Chorgitters statt. Die Platzordnung ist folgende:

Die Geistlichkeit besetzt den Chor der Kirche (weiße Karte).

Die Sänger (rote Karte) gruppieren sich vor den vorderen Seitenaltären der Epistelfseite (rechts).

Im rechten Mittelschiff nehmen die weltlichen Behörden (violette Karte) nach der hierarchischen Ordnung Aufstellung:

Der Staatsrat — Die Abgeordneten der Diözesanräte Neuenburg und Waadt — Das Kantonsgericht — Der Staatsanwalt — Der Präsident des großen Rates — Die Nationalräte — Die Großräte — Eine Delegation von Genf — (Da der Kanton Genf die Trennung von Kirche und Staat durchgeführt hat, so nimmt die Regierung keinen offiziellen Anteil an den kirchlichen Begebenheiten. D. H.) — Die Oberamtmänner — Das Bezirksgericht der Saane — Der Gemeinderat von Freiburg — Das Friedensgericht von Freiburg — Die Parroträte von St. Klaus, St. Johann, St. Moritz und St. Peter — Die Dekanate des Kollegiums St. Michael, des Technikums, der landwirtschaftlichen Schulen in Perolles und Wangenue und des Lehrerseminars — des freiburgischen Erziehungsvereins.

Im linken Mittelschiff (Evangelienseite) finden Platz:

- 1. Die Prälaten und Dekane. 2. (Weiße Karte) Die Verwandten und Stuhlgemeinschaften des gewählten Bischofs — die Parroträte und Gemeinderäte von Oltenach, Promans, Auborange und der Parroträte der katholischen Parroträte Neuenburg. 3. (Graue Karte) Die Professoren der Universität. 4. (Grüne Karte) Vertreter der Ordensgemeinschaften, der Vereine und Institute. 5. (Blaue Karte) Die Gläubigen. Die Vereine, welche mit Fahne und zwei Mitgliedern vertreten sind (weiße Karte) beziehen die Plätze im Schiffhinterteil — die Studentenkorporationen rechts (Epistelf.), die übrigen links (Evangelienseite). Ordner stehen am Eingange der Kirche, um jedermann den ihm bestimmten Platz anzuweisen.

Schweiz

Beförderung der Bundesräte. Die Kommissionen des National- und Ständerates, die den Antrag auf Erhöhung der Beförderung der Bundesräte vorzubereiten haben, waren am 6. und 7. ds. in Zürich versammelt, und haben sich in gemeinsamer Beratung auf einen Antrag geeinigt, dem alle anwesenden Mitglieder und die Vertreter aller politischen Gruppen zugestimmt haben. Demgemäß hat die Kommission des Nationalrates, dem die Priorität in der Behandlung des Gesetzentwurfs zusteht, beschlossen, dem Nationalrat zu beantragen, den Jahresgehalt der Mitglieder des Bundesrates auf Fr. 18,000 und denjenigen des Kantlers von Fr. 12,000 auf Fr. 13,000 zu erhöhen. Dieser Beschluß soll nach Ablauf der Referendumsfrist mit Rückwirkung auf 1. Januar 1912 in Kraft treten.

Schweizerische Nationalbank. Die Notierungen der Schweiz, Nationalbank bleiben unverändert: Diskontsatz 4 Prozent, Lombardzinsfuß 4 1/2 Prozent, Vorkäufe auf Gold 1 Prozent.

† Oberst Wleuler. Im Alter von 74 Jahren starb in Zürich Oberst Wleuler, ein um die Entwicklung des Schweizerischen Heerwesens, namentlich der Artillerie sehr verdienter Offizier. Er war längere Zeit Oberinspektor der Artillerie und nachher Kommandant des 3. Armeekorps.

Der Regierungsrat von Solothurn beantragt dem Kantonsrat, das Volk begehren um Auflösung des Fonds für eine allgemeine Alters- und Invalidenversicherung durch eine jährliche Einlage des Staates von mindestens 40,000 Fr. als rechtsgültige Gesetzesinitiative in Form des ausgearbeiteten Entwurfs zu erklären, das Initiativbegehren als Gesetzesvorlage dem Volke zur Abstimmung zu unterbreiten und ihm zur Annahme zu empfehlen.

Der jugerische Kantonsrat beendigte die Budgetberatung. Er beschloß die Erhöhung der Vermögenssteuer von 1 auf 1 1/2 Promille, ebenso die Erhöhung der anderen direkten Steuern und der Patentsteuern um

einen Viertel des bisherigen Ansatzes. Mit 28 gegen 13 Stimmen wurde die Revision des Steuergesetzes beschlossen. Das bereinigte Budget steht vor an Einnahmen Fr. 815,205 und an Ausgaben Fr. 867,580.

Die Kantonsregierung von Wallis begehrt vom Bundesrat den Winterbetrieb der Wipp-Bern-Bahn. Die Gesellschaft hat bisher diesen Betrieb unterbrochen.

Preßprozeß. In dem vom Bahnvorstand Delauche in Sitten gegen den „Confédéré“ angehängten Preßprozeß wurde das Blatt vom Kantonsgericht wegen Beschimpfung eines öffentlichen Beamten zu 100 Fr. Buße und 300 Fr. Entschädigung samt den Kosten verurteilt.

Eine neue Zusatzlinie zum Gotthard.

In der „Schweiz. Eisenbahnztg.“ wird der Vorschlag einer Durchbohrung des Gels zur Erstellung einer Bahnlinie Pässikon-Steinen (Gotthardbahn) gemacht. Diese Linie soll der Bodensee-Zoggenburg-Bahn nützen, den Ausgang für die Gotthardbahn durch die Döschberglinie wenigstens in etwas kompensieren und die Fahrzeit aus der Döschberg nach dem Bernwaldhüttensee bedeutend verkürzen. Es würden mindestens vier bis fünf Stunden gewonnen sein. Die Kosten des Tunnels werden auf 16-20 Millionen veranschlagt! — In den nächsten Tagen wird der Vorschlag als ein geplanter Erfolg der Alpenbahn angesehen.

Die „Lucerna“ unter dem Hammer.

Am Montag hat die Werkschiffenregierung der in Konkurs geratenen Schokoladenfabrik „Lucerna“ in Hochdorf stattgefunden. In einer Stunde war die Steigerung zu Ende. Der Gesamterlös der Werkschiffen von Franken 3,100,000 besetzt sich auf Fr. 1,300,000! Am 22. Februar kommt die Fabrikanlage unter dem Hammer, wenn nicht vorher ein Freihandverkauf stattfinden kann.

Am der Berner Hochschule

ist eine neue Abteilung für Handel, Verkehr, und Verwaltung errichtet worden. Als Professoren wurden auf eine Amtsdauer von sechs Jahren gewählt: Zum ordentlichen Professor für Nationalökonomie und Handelswissenschaften Dr. M. M. Weyermann, außerordentlicher Professor an der Universität zu Freiburg i. S., zum außerordentlichen Professor für Finanzwissenschaft Dr. J. Steiger, Privatdozent in Bern. Der Abteilung wird ferner zugeteilt Dr. F. Millet, Direktor der eidg. Alkoholverwaltung in Bern, Professor hon. für Nationalökonomie mit besonderer Berücksichtigung der Schweizerischen Verkehrsverwaltung.

Der Amtsantritt erfolgt am 1. April 1912.

Von der Zuckerfabrik Narberg.

Eine vom Initiativkomitee für Einführung und Ausdehnung des Zuckerröhrenbaues einberufene zahlreich besuchte Versammlung wählte eine aus 6 Personen bestehende Vertretung, die bei der Regierung in Bern vorstellig werden soll; zugleich sollen nur von Interessenten unterzeichnete Eingaben an die Regierung gerichtet und letztere in der nächsten Grobrats-sitzung in Bezug auf ihre Stellungnahme zum Neuaufbau der Zuckerröhren Interpelliert werden.

Wegen Totschlag verurteilt.

Das Schwurgericht in Winterthur hat den Maurer Angelo Quaglino von Novara, der vor 14 Jahren in Aukersfchl den Gispser Emil Altwegg aus dem Kanton Thurgau auf dem Heimwege erschossen hatte, wegen Totschlags zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Landesverweisung verurteilt.

Ueber die Einfuhr von Sommerweidvieh aus Italien

hat das schweizerische Landwirtschaftsdepartement verfügt: Die Einfuhr nach dem Kanton Graubünden ist nur noch für die Alpenweiden der Kreuze Puschlav, Brusio, Mesocco und Caltanca gestattet. Die Einfuhr nach den Kantonen Tessin und Valais ist nur mit Spezialbewilligungen gestattet.

Schiffenfest in Wimpfzig.

Der Schiffplan zum 1. Mittelländischen Schiffenfest in Wimpfzig (11.-16. Mai) erhielt die Genehmigung des Vorstandes des Bern. Kantonschiffenvereins; er wird in den nächsten Tagen den Interessenten zugestellt.

Da haben wir die Beschönerung!

In Baselstadt war ein Nationalratsmandat frei geworden. Die katholische Volkspartei erhob, wie wir bereits gemeldet, in sehr berechtigter Weise Anspruch auf dasselbe. Aber siehe da, die samole „Proporzpartei“, die Sozialisten, die in Basel schon zwei Mandate inne haben, beanspruchten auch dieses dritte Mandat und wurden natürlich von den Freisinnigen unterstützt. Die „Freue“ dieser Waffenbrüder im Kampfe um den Proporz hat wirklich „lange“ gebauert! Einsichtige Politiker haben es immer gesagt, daß die Sozialdemokraten so lange mit den katol. Konservativen um den Proporz kämpfen werden, bis sie (die Soz.) zu ihrem Ziel gekommen. Demnach Gerechtigkeit hin Gerechtigkeit her. Da haben wir nun den Beweis.

† Seminar-Regens Chorherr Wilhelm Meier.

Am letzten Donnerstag Nachmittag starb im Priesterseminar zu Luzern nach langer, aber aus schmerzlicher Krankheit S. S. Regens Wilhelm Meier, Chorherr zu St. Leodegar. Der Verstorbenen, das Vorbild eines leuchtenden, arbeitstüchtigen und seelenerfüllten Priesters und überaus praktischen Lehrers und Predigers, war erst 41 Jahre alt. Ein lares Auge, ein tüchtiger Verstand und ein goldenes Herz befähigten ihn zu wahrhaft großen Werken, die ihn überleben werden. Die Diözese verliert in ihm einen der tüchtigsten Priester, der Kanton Luzern einen weislichen edlen Patrioten, der Schweiz, Volksverein, eines seiner erlauchtesten Mitglieder im Zentralvorstande. Nach dem rastlosen Leben der Arbeit, nach dem Martyrium seines Lebens mußte sein Tod der Tod eines Heiligen sein.

Ausland

Landtagswahlen in Bayern.

Aus Bamberger schreibt man der „Aller. Volkszeitung“: „Der bekümmerte Landtagswahlkreis Bamberg-Stadt, den lange Jahre der zweite Vorsitzende der Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages, Prälat Schaebler, vertrat, wurde gestern, wie wir bereits drücklich meldeben, vom Reichstag dem Zentrum abgetrennt. Im Jahre 1907 hatte Dr. Schaebler 2780, die nicht vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten insgesamt 2755 Stimmen erhalten. Diesmal brachte das Zentrum 420 Stimmen mehr auf, so daß feststeht, daß die Zentrumswähler ihrem treubewährten Abgeordneten die Treue hielten. Ergreifend und bezeichnend wirkte die sich schnell verbreitende Kunde, daß der schwer erkrankte Erzbischof Dr. v. Albert sein Bett verließ, um seine Wahlpflicht in so ernster Zeit zu erfüllen. Nur dem energischsten Widerstand der Ärzte gelang es, den Kirchenfürsten von dieser Absicht, die infolge seiner fast angegriffenen Gesundheit sein Leben gefährdet hätte, abzuhalten, 95 Prozent der Wähler schritten zur Wahl.“

Die Zentrumsfraktion des Reichstages

hat sich am letzten Donnerstag, den 8. d., konstituiert: Erster Vorsitzender ist Freiherr v. Hertling, zweiter Dominikaner Dr. Schaebler, dritter Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn, vierter Landgerichtsdirektor Gröber; Schriftführer sind Amtsgerichtsrat Engelen und Domkapitular Kohl und Quästor ist Landrat Geh. Regierungsrat v. Savigny. In den Vorstand wurden die bisherigen Herren, soweit sie dem Reichstag noch angehören, wiedergewählt. Neugewählt wurden Arbeitersekretäre Giesberts und Schriftsteller Erzberger.

Unruhen in Belgien.

In der Woche, wo fast drei Wochen 30,000 Vergleute im Ausland sind, gab es ernste Unruhen. Streikende bemächtigten sich eines Wagens mit 600 Brotlaiben, schlugen Schaufenster ein, richteten in mehreren Läden Verwüstungen an, überfielen Tramwagen und bewarfen die berittene Polizei mit Steinen. Ein Polizist wurde an der Schläfe tödlich getroffen, mehrere andere verletzt. Die Erregung ist groß. Es wurde auch mit Revolvern geschossen. Unter dem Ausfall leiden zurzeit über 70,000 Menschen.

Die Not unter den Ausländern steigt ganz entsetzlich. Nach Einbruch der Dunkelheit wurden in Lebensmittelgeschäften die Schaufenster eingedrückt und die Läden ausgeplündert. Ueber die Straßen wurden Drähte gespannt, um die Farbe der Gendarmerie zu Fall zu bringen.

Minister Churchill's Home Rule Rede.

In Belfast hielt am 8. ds Churchill eine Home Rule Rede ohne störende Unterbrechungen. Der Platz auf dem die Rede gehalten wurde, war von allen Seiten von Soldaten umstellt. Etwa 5000 Mann waren bereit allfällige ausbrechende Unruhen zu legen. Die Rede, die etwa 8000 Personen anhöreten, wurde mit lebhaften Beifall aufgenommen.

Eine nette Gesellschaft in Rußland.

Der in Verbindung mit dem Obersten Kuljabo, wegen Unterschlagung verhaftete Geheimagent Pawlow wird beschuldigt, etwa 20 friebliche Bürger auf der Straße zu seinem Vergnügen niedergeschossen zu haben. Er selbst hatte behauptet, Revolutionäre erschossen zu haben. Er verübte Unterschlagungen, Erpressungen und tötete seinen Raub mit Kuljabo. — Der Oberst versuchte, als er gefesselt verhaftet werden sollte, sich zu erschleßen. Der Revolver konnte ihm aber noch rechtzeitig entzogen werden.

Ein fleckviehlich verfolgter Professor.

Gegen den gemeynen Professor der Innsbrucker Handelsakademie Anton Nagl ist ein Steckbrief erlassen worden. Er wird beschuldigt, dem ehemaligen Besitzer der Brauerei Kumb 180,000 Kronen betrügerisch herausgelockt zu haben.

120 Km. per Stunde

ist gestern der deutsche Oberleutnant Wahrens in Begleitung eines Passagiers geflogen, indem er die Strecke von Wöbriß nach Hamburg in 2 Stunden 10 Minuten zurücklegte.

Wegen Verleumdung eines katholischen Geistlichen

wurde in Saarbrücken ein Mann und eine Witwensochter zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. Sie hatten für ihre vollkündig erkundene Behauptung nicht den Schaiten eines Beweises bringen können. Die Witwensochter erklärte vor Gericht, sie habe ja die Sache nicht geglaubt, sondern nur als dummen Spaß aufgefaßt und als solchen weiter erzählt.

Der englische Kriegsminister in Berlin.

Der englische Kriegsminister Lord Salisbury ist gestern morgen 7 1/2 Uhr mit dem Expresszug in Berlin eingetroffen und der ist wohl zu ersteren Augen an die Spree geblüht, als wenn in Berlin Carnival zu machen! Was ist denn schon wieder los?

Ausländer-Armenpflege.

Am 3. Juli wird in Paris eine internationale Konferenz von Vertretern verschiedener Staaten zusammentreten zur internationalen Regelung der Ausländer-Armen-Pflege. Es sollen einheitliche Grundzüge aufgestellt werden über die Gewährung von Armenunterstützung bezw. im Krankheitsfalle von Verpflegung an unermittelte Ausländer. Die französische Regierung hat allen Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, einen Fragebogen zugestellt, um von ihnen zu erfahren der Konferenz die in diesen Staaten auf diesem Gebiete geltenden Bestimmungen kennen zu lernen. Die Anregung zu der Konferenz war ausgegangen vom internationalen Wohltätigkeitskongreß 1910 in Kopenhagen und durch Vermittlung der dänischen Regierung ist sie nun zustande gekommen.

Schon wieder ein französisch-italienischer Zwischenfall.

In den für fremde Schiffe gesperrten Teil der Bucht von Ragabala im Norden Sardiniens, war ein französischer Torpedobootzerstörer hineingeraten. Ein italienisches Kriegsschiff hatte auf das französische Schiff, als dieses dem Befehl zum Stoppen nicht nachkam, einige blinde und dann scharfe Schüsse abgegeben.

Opfer der Lawine.

Schuttlar Barbiß aus Wien hatte mit dem Bergführer Reßler aus Vandans eine Skitour ins Nesselal unternommen. Auf dem Heimwege wurden sie von einer Schneelawine erfasst und mitfortgerissen. Während Barbiß schwer verwundet aus den Schneemassen herausgegraben werden konnte, war Reßler bereits eine Weile.

Der drohende Bergarbeiterstreik in England.

Die Verhandlungen zwischen den Unternehmern und Arbeitern im Kohlenbergbau, die bisher eine Einigung in Aussicht stellten, führten zu einer bedeutenden Verschärfung der Situation. Die Gruben-Besitzer von Süd-Wales zogen sich von der Beratung zurück, da sie entschlossen sind, in der Frage des Minimallohnes nicht nachzugeben. Die übrigen Unternehmern setzten ihre Verhandlungen fort.

Eine Hochzeitsgesellschaft verunglückt.

In Polen ist eine Hochzeitsgesellschaft auf der Fahrt zur Kirche verunglückt, und zwar infolge der Betrunkenheit des Kutschers, der mit dem Wagen an einen Hausecken stieß, wobei der Wagen umfiel. Das Brautpaar und zwei andere Personen waren auf der Stelle tot. Die übrigen Insassen sind mehr oder weniger schwer verletzt.

Aus der Verbrecherwelt.

In der Nähe von Boby ermordeten fünf Banditen eine Frau und einen Mann, worauf sie das Haus in Brand setzten.

Meuterei in einem Militärgefängnis.

Unter den Strafgefangenen im Militärgefängnis zu Batauz (Frankreich) ist eine Meuterei ausgebrochen. Die Meuterer haben die Türen aufgedrückt, überfielen die Wärdner und suchten das Gefängnis in Brand zu setzen. Als rasch herbeigekommene Truppen der Meuterei Einhalt gebieten wollten, entspann sich eine regelrechte Schlacht zwischen den Soldaten und Gefangenen. Schließlich konnten die Truppen die Meuterei festnehmen. Ein Hauptmann wurde schwer verwundet.

Ueberschwemmungen in Portugal.

In Alfagon ist der Tajo über die Ufer getreten. Zahlreiche beladene Barken sind gesunken. Die Schiffe werden von der Strömung mitgerissen. Der Fluß führt Vieh, Bäume, Wägen, Möbel und Trümmer aller Art mit sich. Die Telegraphendrähte sind zerissen. Zahlreiche Personen wurden durch die Gewalt des Windes umgeworfen und mußten ins Spital verbracht werden. Im Norden des Tajo sind die Ernten verloren. Die Abgeordneten haben einen Kredit von einer halben Million als erste Hilfe an die Betroffenen bewilligt.

65 Arbeiter lebendig begraben.

Nach einer Weibung aus Amador in Kullfornten wurden 65 Mann in der Brunzer Grube durch den Einsturz des Schachtes lebendig begraben.

Fünf norwegische Minister

haben dem König ihre Demission eingereicht. Im Ministerium ist ein Sprachentonsult ausgetrohen.

Opfer von Erdbeben.

Von dem bereits gemeldeten Erdbeben in Griechenland sind in der Umgebung von Kefessol auf der Insel Ionia wurden 30 Tote und eine große Zahl Verwundeter aus den Trümmern hervorgehoben. Die Bevölkerung lampiert im Freigedächtnissen wiederholten sich am Abend. In Bante haben Kirchen, andere bedeutende Bauwerke schwer gelitten. Der Materialschaden beträgt dort bis zu Millionen Franken. Das Kabel zwischen Ionia bis Donnerstag abend gestört. Aus Korfu, wo sich die Bevölkerung besonders opferwillig zeigt, sind zahlreiche nach den heimgefahren Inseln abgegangen.

Schwere Unfälle

In Wälderwil bei Frauenfeld starb ein 31-jähriger, seit 14 Tagen verheirateter Bräutigam, der seinem Bruder bei einem neuen Wetterobens half, bei der Tiefe und war sofort tot.

Auf der Schlittbahn bei Sobornetm

fuhr ein Schlittler in die Zufahrt durch zehn Personen ernste Verletzungen. Ein junges Mädchen erlitt eine Erschütterung.

In St. Croix stürzte der junge Hugnon, der Fremde auf einer Skio-Übung des Dorfes begleitete, so daß der Stod ihm in die Brust drang. Lunge durchstieß. Sein Zustand ist hoffentlich.

Kanton Freiburg

Abstimmungsresultate vom 4. d. Resultate des Gemeindebezirks.

Table with 3 columns: Gemeinde, Ja, Nein. Lists results for various municipalities like Auborange, Belens, etc.

Resultate des Wahlbezirks

Table with 3 columns: Wahlbezirk, Ja, Nein. Lists results for districts like Aitalens, Besencens, etc.

Deutscher Kreisverband

Der Kantonskomitee wünscht sehr, Kreisvereine am Tage der Wahlen zahlreich am feierlichen Zuge zu betheiligen. Die einzelnen Sektionen werden beauftragt, am nächsten Dienstag eine Abordnung mit der Vereinsfahne nach Freiburg zu entsenden. Samstags um 11 1/2 Uhr auf der Frauenplage.

Die Geleislose Freiburg-Postzug

des ersten Betriebsmonats haben 14 Personen erlitten insgesamt 4516 km. Durch die Zahl der Reisenden betrug 7648. Die Abordnung und Karten nicht eingerechnet. Bis sich die ganze Anlage gut bewährt. In mehreren Gegenden der Schweiz waren Vorordnungen da, um die Geleislose im zu sehen, und es ist nicht zu zweifeln, selbst auch anderswo Eingang findet.

Postführungs-Ausforschung. Im

ist die Führung eines Postwagens in Ghytera (Schwarzwald) ausgeführt. Die Posten sind bis zum 25. Februar an die postdirektion Lausanne, C. Delefer, zu

Reinfeigerung von Faberges, De

Speises. Mittwoch, den 14. Februar, in den Weinbergen des Staates 18,700 Alter Faberges, 13,000 Alter D 7,500 Alter Faberges vom Jahre 1911 öffentliche Steigerung gebracht. Die Steigerung beginnt um 10 Uhr morgens in der für das Verzeichnis des Inhaltes der Faberger weinde man sich an den Verwalter Weinberge und Staatsgüter in Freiburg



ding eines katholischen Geistlichen... ein Mann und eine Frau... Verurteilung...

riegsminister in Albanien... 7 1/2 Uhr mit dem Express... in die Spree gebilgt...

menpflege. in Paris eine internationale... verschiebener Staat... internationalen Negern...

in Wallerswil bei Frauenfeld... 31-jährige, seit 14 Tagen verheiratete Landwirt... Bräutigam...

Schwere Unfälle

Auf der Schiltdahn bei Gubernheim (Wingen)... ein Schütten in die Zuckermühle... durch zehn Personen erste Verletzungen...

In St. Croix stürzte der junge Erneste... Gagnon, der Fremde auf einer Sektour in die... Umgebung des Dorfes begleitete...

Kanton Freiburg

Abstimmungsresultate vom 4. Februar.

Table with 4 columns: Name, Ja, Nein, Total. Rows include Aadoranges, Berens, Billens, etc.

Resultate des St. Vincentbezirks.

Table with 4 columns: Name, Ja, Nein, Total. Rows include Altatens, Weslencens, etc.

Resultate des St. Vincentbezirks.

Table with 4 columns: Name, Ja, Nein, Total. Rows include Altatens, Weslencens, etc.

Deutscher Kreisverband

Das Kantonalamt wünscht sehr, daß die... Gellenvereine am Tage der Bischofsweihe... zahlreich am feierlichen Zuge teilnehmen...

Die Geleislose Freiburg-Postzug.

Während des ersten Wintermonates haben die drei... Personenzüge insgesamt 4516 km. durchlaufen... Die Zahl der Reisenden betrug 7618...

Postführungs-Ausgleichung.

Im Amtsblatt ist die Führung eines Postwagens... (Schwarzsee) ausgeschrieben... Anmel- dungen sind bis zum 25. Februar...

Weinsteiigerung von Faberges, Dgoz und Epesses.

St. Antoni. (Mitt.) 25 Mann hatten sich... am letzten Samstag zur Schützenversammlung... eingeleitet. Herr Ammann... Präsident...

Bliffers. (Eng.) Nächste Woche wird in der... Pfarrei Bliffers eine große Volksmission... stattfinden, nämlich vom 11.-20. Februar...

Feuerwehr-Kurse. Der Zentralausschuß des... schweizerischen Feuerwehrvereins hat im... Dezember abhin beschloffen, es seien im Laufe...

Die Anzahl der Kurse wird durch die Zahl... der Anmeldungen bedingt; der jeweilige Kurs... ort wird dann so verteilt, daß er von allen...

Dauer der Kurse je 6 Tage; Zeit der Ab-... haltung die Monate April-Juni 1912.

Um jedem Fähigen, ohne Rücksicht auf seine... bürgerliche Stellung und berufliche Tätigkeit... den Besuch der Kurse zu ermöglichen...

Indem wir zu reger Teilnahme auffordern, ... ersuchen wir die Sektionen des eidgenössischen... Feuerwehrvereins unseres Kantons...

Samariterverein Freiburg.

Sonntag, den 11. Februar, vormittags 10 1/2 Uhr, im... physikalischen Hörsaal der naturwissenschaftlichen... Fakultät (Verrollen), öffentlicher Vortrag...

Unfälle.

Letzter Tage fiel in Freiburg... ein Kind, J. P., beim Spielen so unglücklich, ... daß es einen Schädelbasisbruch erlitt...

56 Jahre im Eisenbahndienst.

Der erste... Sekretär der Kreisdirektion I der S. B. W. in... Lausanne, Albert Guony von Freiburg, hat... auf 1. April seine Demission eingereicht...

Hypothekarkasse des Kantons Freiburg... Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung... pro 1911 genehmigt. Die 31,200 Fr. welche...

Die Monatsrechnung der Straßenbahnen... ergibt für den verfloßenen Januar eine Ein-... nahme von Fr. 7,802 gegenüber 7,012 im...

Konzert der Landwehrmusik. Das in letzter... Nummer angekündigte Konzert der „Landwehr“... (Sonntag, 11. ds. abends 8 1/2 Uhr im Korn-...

Die Monatsrechnung der Straßenbahnen... ergibt für den verfloßenen Januar eine Ein-... nahme von Fr. 7,802 gegenüber 7,012 im...

Konzert der Landwehrmusik. Das in letzter... Nummer angekündigte Konzert der „Landwehr“... (Sonntag, 11. ds. abends 8 1/2 Uhr im Korn-...

Die Monatsrechnung der Straßenbahnen... ergibt für den verfloßenen Januar eine Ein-... nahme von Fr. 7,802 gegenüber 7,012 im...

Fünfte Lourdeswallfahrt

vom 15. April bis 26. April 1912... von Basel über Delémont, Yverdon, Grenchen... nach Lourdes und zurück über Marseille, Nizza, Genua...

Abfahrt von Basel Montag den 15. April... abends 6.50 Uhr. Aufenthalt in Lyon. Be-... such von Notre-Dame de Fourvière. Sech-... stägiger Aufenthalt in Lourdes...

Freitag den 26. April nachmittags An-... kunft in Lugern und abends in Basel. An-... schluss an alle Abendzüge.

Gesamtlohn (Fahrt und Hotelverpflegung):... I. Klasse 335 Fr.; II. Klasse 255 Fr.; III. Klasse... 185 Fr. Postschekonto V. 636. Anmeldungen...

Gottesdienstordnung in Freiburg

Sonntag, 11. Februar. In der St. Nikolauskirche: 6 1/2, 6 3/4, 7 Uhr, hl. Messe. 8 Uhr, Kinbergottesdienst, Unterricht...

Freiherr v. Hertling... bayerischer Ministerpräsident. Der Prinzregent von Bayern hat gestern Frei-... tag, vormittags das Demissionsgesuch des Mini-... sterspräsidenten Grafen von Podewils genehmigt...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Mitteilungen des schweizerischen Observatoriums

Table with 2 columns: January, February. Rows include observations for various dates.

Table with 2 columns: January, February. Rows include thermometer readings in Centigrade.

Witterungsausichten.

Waub, leicht bewölkt. Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Notizen

Teilen den Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Gattin und Mutter...

Notizen

Der Jahrestagottesdienst für Jenny Martin sel. von Herrgarten, findet Mittwoch, den 14. Februar, um 8 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Alterswil statt.

Notizen

Die Wypert-Tabletten der Goldenen Kapelle in Basel, genannt „Saba-Tabletten“ leisten mir bei Husten, Halsweh, Augenentzündung sehr gute Dienste...

Neueste Nachrichten

Freiherr v. Hertling bayerischer Ministerpräsident. Der Prinzregent von Bayern hat gestern Frei-... tag, vormittags das Demissionsgesuch des Mini-... sterspräsidenten Grafen von Podewils genehmigt...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Georg Freiherr von Hertling ist am 31. Au-... gust 1843 zu Darmstadt geboren. Er kam im... Jahre 1876, als Anhänger des Zentrums zum... ersten Mal in den Reichstag...

Mitteilungen des schweizerischen Observatoriums

Table with 2 columns: January, February. Rows include observations for various dates.

Table with 2 columns: January, February. Rows include thermometer readings in Centigrade.

Witterungsausichten.

Waub, leicht bewölkt. Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Notizen

Teilen den Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere Gattin und Mutter...

Notizen

Der Jahrestagottesdienst für Jenny Martin sel. von Herrgarten, findet Mittwoch, den 14. Februar, um 8 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Alterswil statt.

Notizen

Die Wypert-Tabletten der Goldenen Kapelle in Basel, genannt „Saba-Tabletten“ leisten mir bei Husten, Halsweh, Augenentzündung sehr gute Dienste...



